

Text und Foto: Schöpp



EIN SCHWARM KORMORANE am Ufer des Kohlplattenschlags bei Graben-Neudorf. Die Vögel gehen im Verbund auf die Jagd nach Weißfisch. Foto: Schöpp

Fliegende Jagdgenossenschaft

Kormorane laben sich am Kohlplattenschlag

Graben-Neudorf (kfs). Mehrere Dutzend Kormorane sind auf dem See des Naturschutzgebietes Kohlplattenschlag bei Graben eingefallen, um gemeinsam auf Fischjagd zu gehen. Als schwarzer Vogel und vermeintlicher Nahrungskonkurrent des Menschen hat es der auch als Meerrabe oder Wasserrabe bezeichnete Fischräuber besonders schwer.

Während die Angler von einem täglichen Bedarf an Fisch von mindestens 500 Gramm pro Tier ausgehen, ergaben wissenschaftliche Untersuchungen einen Tagesbedarf von 140 bis maximal 400 Gramm Fisch. Bevorzugt jagen Kormorane im Verband auf Schwärme von Weißfischen.

Immer wieder werden Befürchtungen laut, der Kormoran habe keine natürlichen Feinde und könne sich daher ungehindert vermehren. Aber so stressfrei lebt der Fischräuber auch nicht.

Krähen haben es auf Nester abgesehen

Unter anderem dezimieren Krähen, die die Nester ausrauben, den Nachwuchs der Kormorane.

Im geradezu idyllischen Kohlplattenschlag, wo der Fotograf diesen Kormoranschwarm beim Jagen beobachtet hat, richten sie wenigstens keinen teichwirtschaftlichen Schaden an. Denn geangelt werden darf dort – siehe Naturschutzgebiet – nur von Reiher, Haubentaucher – und eben den Kormoranen.